Freiwillige Feuerwehr Rosental an 100 Tagen des Jahres 1976 ausgerückt

Die Freiwillige Feuerwehr Rosental an der Kainach, mit ihren 36 aktiven Mitgliedern und neun Jungfeuerwehrmännern hat im Jahre 1976 eine Unzahl von freiwilligen Arbeitsstunden geleistet, um all den Anforderungen, die man an sie stellte, gerecht zu werden.

Diese Tatsache würdigte Bürgermeister Direktor Martin Kaucic anlässlich der am Sonntag vormittag in Rosental durchgeführten Jahreshauptversammlung.

Hauptbrandinspektor Fritz Allmer, der die Jahreshauptversammlung mit Worten der Begrüßung eröffnete und dabei auch Bürgermeister Direktor Martin Kaucic, Altbürgermeister Herbert Stangl, Abschnittsbrandinspektor Josef Strini, HBI Bezirksfeuerwehrrat Rudolf Reif sowie die Ehrenmitglieder Franz Sommer und Hans Friesacher willkommen heißen konnte, legte anschließend einen aufschlußreichen Tätigkeitsbericht der Wehr für das Jahr 1976 vor.

Daraus war zu entnehmen, daß die Freiwillige Feuerwehr Rosental zur Erhaltung und Stärkung ihrer Schlagkraft 29 Übungen durchführte und daran insgesamt 577 Mann, pro Übung durchschnittlich 19 Mann, teilnahmen. Dazu führte er dann aus, daß es bei den kommenden Übungen notwendig sei, der Forcierung der Tätigkeit an den neuen Geräten besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Dies vor allem deshalb, weil immer wieder neue Geräte angeschafft werden und diese immer nach dem neuesten Stand der Forschung und Technik hergestellt sind. Er vertrat dabei den Standpunkt, daß modernste Geräte wenig bei einem Einsatz nützen, wenn nicht mehrere Wehrmitglieder mit der genauen Handhabung vertraut sind.

Bezüglich der Übungstätigkeit zeigte der Hauptbrandinspektor Allmer weiters auf, daß die Freiwillige Feuerwehr Rosental an der Abschnittsübung in Graden und an der F- und B-Übung in Bärnbach – Zentralanlagen – teilnahm.

Die Schlußübung der Freiwilligen Feuerwehr Rosental fand gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz statt, dabei wurde ein Großbrand des Anwesens Schmidt angenommen. Selbstverständlich kam auch der Atemschutz zum Einsatz.

Zum Brandgeschehen teilte der Hauptbrandinspektor mit, daß die Freiwillige Feuerwehr Rosental 14 Einsätze auf diesem Sektor zu verzeichnen hatte, es waren sieben Gebäude- und sieben Wald- und Wiesenbrände zu bekämpfen. Zu den 67 sonstigen Einsätzen gehörten die Durchführung von Bereitschaftsdiensten, Trinkwassertransporte und die Teilnahme an Landes- und Bezirksfeuerwehrtagen sowie an Veranstaltungen der Nachbarwehren.

Während der Wintermonate besuchten die Wehrmitglieder 18 von der Wehrleitung veranstaltete Schulungen, wobei junge Löschmeister über verschiedene FF-Belange referierten.

Der Feuerwehrball 1977, welcher im Festsaal Rosental über die Bühne ging, hatte wieder einen ausgezeichneten Besuch aufzuweisen. Ein gemeinsamer Ausflug sowie eine Weihnachtsfeier dienten der Kameradschaftspflege.

Am Schluß seines Berichtes dankte HBI Allmer allen Wehrmitgliedern für ihren immer unter Beweis gestellten Einsatzwillen und die gute Kameradschaft, der Gemeindevertretung von Rosental, insbesondere Bürgermeister Martin Kaucic für die stets gezeigte Aufgeschlossenheit gegenüber den Anliegen der Freiwilligen Feuerwehr Rosental und die damit verbundene tatkräftige Unterstützung.

Jugendreferent Josef Porta teilte der Hauptversammlung mit, daß der FF Rosental zur Zeit neun Jungfeuerwehrmänner angehören, mit welchen im abgelaufenen Berichtsjahr 29 Übungen, meist 1:8, durchgeführt wurden. Beim Landesfeuerwehrtag gelang es der Jugendgruppe von Rosental, im Rahmen des Leistungswettbewerbes, das Leistungsabzeichen in Bronze zu erwerben. Die Jungfeuerwehrmänner nahmen auch am gemeinsamen Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr Rosental teil, zwei Jungfeuerwehrmänner beteiligten sich an den Schmeisterschaften in Murau, ein Mann nahm am Jugendlager in Kärnten und ein Mann am Landesjugendlager in Italien teil.

Besonders hob Jugendreferent Porta das Verständnis der aktiven Wehrmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rosental und jenes des HBI Allmer gegenüber den Belangen der Jugend hervor und vor allem auch die gute Zusammenarbeit sowie tatkräftige Unterstützung des Wehrkameraden Hans Gutschli bezüglich der Jugendarbeit.

Den Kassenbericht brachte Verwalter Fritz Siegl, den Kontrollbericht Kassaprüfer Karl Birnstingl, der festhielt, daß die Überprüfung der Kassa keinerlei Mängel aufwies und dem Kassaprüfer Dank und Anerkennung für die mustergültige Arbeit sowie die Entlastung auszusprechen sei. Seinem dahingehenden Antrag wurde einstimmige Genehmigung erteilt.

Schriftführer Franz Schriebl wurde laut einstimmigem Beschluß zum Verwalter ernannt.

OBI Franz Hatzelhofer, der zu den kommenden Übungen sprach, teilte mit, daß diese am 7. März um 17 Uhr beginnen und alle Montag stattfinden.

Namens der Gemeindevertretung und der Bevölkerung von Rosental würdigte Bürgermeister Direktor Martin Kaucic abschließend das verdienstvolle Wirken der Freiwilligen Feuerwehr Rosental und versicherte, daß die Gemeindevertretung auch weiterhin stets bemüht sein werde, die Freiwillige Feuerwehr Rosental im größtmöglichen Ausmaße zu unterstützen. Er stellte dabei an sie auch das Ersuchen, die Gemeinde Rosental bei ihrer geplanten Entrümpelungsaktion, die noch vor Ostern zur Durchführung kommen soll, zu unterstützen.

Abschnittsbrandinspektor Josef Strini, der der Freiwilligen Feuerwehr Rosental die Grüße und den Dank des Landesfeuerwehrkommandanten Landesbrandrat Karl Strablegg und des Brandrates Josef Schlenz übermittelte, behandelte dann einige feuerwehrtechnische Fragen und hob ebenfalls die Einsatzfreudigkeit, Schlagkraft und den damit verbundenen guten Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehr Rosental hervor.